

Anzeiger von Saanen

Heute
«Amtlicher Anzeiger»

Die Zeitung für die Gemeinden
Saanen, Gsteig und Lauenen

www.anzeigervonsaanen.ch

DAS ENDE DER WOHLHABENDEN SCHWEIZ

WER WIRD ZAHLER?

www.swissrespect.ch

NEINI! zur Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Milliardäre (Abschaffung der Paschalbesteuerung)»

GSTAAD Bergbahnen Destination Gstaad AG: 11. ordentliche Generalversammlung 2013/14

Die Führung ist wieder beim Verwaltungsrat



Foto: Blanca Baur

Bruno Kernen führt das erste und letzte Mal durch die Generalversammlung der BDG AG. Nach einem Jahr als Verwaltungsratspräsident und vier Jahren im Verwaltungsrat legt er sein Amt per Generalversammlung nieder.

Am vergangenen Samstag fand die Generalversammlung der Bergbahnen Destination Gstaad AG (BDG AG) statt. Ein neuer Verwaltungsrat wurde gewählt und die Wertberichtigung von 15 Mio. Franken gutgeheissen. Die Gemeinde Saanen stellt mit Emanuel Raaflaub den Verwaltungsratspräsidenten. Der neue Verwaltungsrat wird die Eignerstrategie der Gemeinde Saanen weiterverfolgen und wo nötig Anpassungen vornehmen.

Die Generalversammlung der BDG AG fand am vergangenen Samstag in der Tennishalle in Gstaad statt. 271 Aktionäre (Vorjahr 181) vertreten 34 Mio. der total 48,5 Mio. Aktienstimmen – 70 % aller Stimmen waren anwesend. Das absolute Mehr lag bei 17 Mio. Aktien. Die drei Grossaktionärinnen – die Gemeinde Saanen (15,7 Mio. Aktien), die Gemeinde Rougemont (5,5 Mio. Aktien) und die Gemeinde Zweisimmen (4,6 Mio. Aktien) – hielten das Blatt in der Hand.

Winterbetrieb gesichert

Einmal mehr betonte Armon Cantieni, Direktor BDG AG, dass der Winterbetrieb gesichert sei unter der Voraussetzung, dass es einen «normalen» Winter gäbe. Er betonte, dass die Banken ihr Engagement aufrechterhielten und dass die Lieferanten – mit wenigen Ausnahmen – die Bergbahnen trotz der finanziell schwierigen Situation weiterhin belieferten. Die Mitarbeiter seien motiviert und man hoffe auf einen schneereichen und sonnigen Winter. Denn die Bahnanlagen (ohne Gastronomie) setzten an einem schönen Wochenende in der Saison 1 Mio. Franken um, bei schlechtem Wetter «nur» 200 000–300 000 Franken. Der

Jahresumsatz des Unternehmens liegt bei 24 Mio. Franken.

3,1 Mio. Franken Verlust

«Aus dem operativen Geschäft resultiert für die BDG AG ein Jahresverlust von 3,1 Mio. Franken», erklärte Jürg Brönnimann, Leiter Finanzen und Services. Zusätzlich wurden letztes Jahr 15 Mio. Franken wertberichtigt. Dies aufgrund der neuen Eignerstrategie der Gemeinde Saanen, bei der man von geringeren Ertragsaussichten und einem neuen Finanzierungsmodell ausgeht und nicht wie beim Konzept «Konzentration», nach dem sich die BDG AG bisher richtete. Betreffend diesen Wertberichtigung gingen die Stimmen der Aktionäre auseinander. Die einen fanden diese zu hoch. Die Spitzhornrunde betonte, der Wertberichtigungsbedarf sei vermutlich wesentlich höher als die 15 Mio. Franken und rief dazu auf, die Jahresrechnung mit einem Jahresverlust von minus 18,1 Mio. Franken zurückzuweisen. Ein grosses Mehr folgte dem Antrag des Verwaltungsrates und stimmte der Jahresrechnung zu. Bei der Verwendung des kumulierten Bilanzverlustes von 23 Mio. Franken beantragte der Verwaltungsrat, diesen Bilanzverlust mit den vorhandenen allgemeinen Reserven von 3 Mio. Franken und den Kapitaleinlagerreserven von 12,6 Mio. Franken zu verrechnen und den restlichen Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen. Auch diesem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt. Als Folge der Wertberichtigung sind die Sachanlagen noch mit 68,2 Mio. Franken bilanziert. Der Brandversicherungswert (Neuwert) beträgt indes 273 Mio. Franken.

Fünf Verwaltungsräte haben Amt niedergelegt

Die GV entlastete den Verwaltungsrat nach einer Wortmeldung mit einem grossen Mehr gegen 4 % der anwesenden Aktien. Wie bereits bekannt, haben alle Verwaltungsräte per Generalversammlung ihr Amt zur Verfügung gestellt. Simon Bolton (seit 2013) demissionierte indes schon im April 2014. Bruno Kernen informierte, dass Simon Bolton die junge Generation im VR vertreten habe. Er sei ein Vollblutunternehmer – durch die schwierige Situation der BDG AG habe es aber leider wenig Kreatives zu

gestalten gegeben, weswegen er vorzeitig demissioniert habe. Bruno Hammer (seit 2004), Johnny Wyssmüller (2004), Beat Zahler (2011), Rolf Beyeler (2013) und Bruno Kernen (2011/VR-Präsidium 2013) stellten sich definitiv nicht zur Wiederwahl.

Turbulente Wahlen

Als Hauptaktionärin hat die Gemeinde Saanen der Versammlung einen neuen Verwaltungsrat vorgeschlagen. Die bisherigen Räte Erik Söderström und Christian Witschi stellten sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Zusätzlich wurden Emanuel Raaflaub, Jan Brand, Matthias Matti und Roland Zegg vorgeschlagen. Gemeindepräsident Aldo Kropf betonte, dass man bei der Suche nach Verwaltungsräten alle Anspruchsgruppen, auch die opponierende Spitzhornrunde, miteinbezogen habe. Dabei seien zwei Mitglieder der Spitzhornrunde nominiert worden. Eine Person habe zugesagt und eine Person sei unsicher gewesen. Doch beide Nominierten hätten sich anschliessend wieder aus der Verantwortung gezogen. Ein Aktionär wollte wissen, wer die Interessen von Gstaad Saanenland Tourismus (GST) im VR vertrete. Es sei nicht die Aufgabe des GST, in der heutigen Situation als VR Einsitz zu nehmen, beantwortete Andreas Hurni, Präsident GST, die Frage. Man arbeite intensiv an neuen Strukturen bei GST, die auch zum Ziel haben, die Zusammenarbeit mit der BDG AG zu intensivieren. Doch im Moment müssten dafür die nötigen Grundlagen geschaffen werden. Bruno Kernen fragte die Versammlung an, ob sich jemand weiteres für den Verwaltungsrat zur Verfügung stelle. Darauf meldete sich eine Frau aus der Versammlung. Weil man aber keine Vorgespräche habe führen können, wurde die Bernerin nicht gewählt. Mit 8,6 % der anwesenden Stimmen erzielte sie jedoch einen Achtungserfolg. Gespräche für eine Wahl im nächsten Jahr sollen folgen. Einzig die Wahl von Roland Zegg war umstritten. Seine Doppelrolle als (bezahlter) Berater und Verwaltungsrat sowie zusätzliche Ämter in anderen Bergbahnunternehmen wie Zernatt, führten unweigerlich zu Interessenskonflikten, betont ein Aktionär. Die Abgrenzung zwischen der Person Roland Zegg als Verwaltungsrat und die Firma Grisch-

consulta, welche Roland Zegg gehört, werde schriftlich festgehalten und vertraglich geregelt, versprach Aldo Kropf. Zudem seien die Verhandlungen, welche Grischconsulta bisher führte, noch lange nicht abgeschlossen. Dafür sei eine Fachkraft nötig. Roland Zegg wurde von 223 Aktionären gegen 42 Aktionäre bei sechs Enthaltungen gewählt. «Die Skepsis wäre ein Grund, die Wahl nicht anzunehmen», sagte Zegg, und: «Weil ich aber Verantwortung tragen und meine Kollegen nicht im Stich lassen will, nehme ich die Wahl an.»

Finanzielle Sanierung

In Zukunft werde man – falls es keine neuen Erkenntnisse gebe – die Eignerstrategie der Gemeinde Saanen weiterverfolgen, sagte Emanuel Raaflaub, der neu gewählte Verwaltungsratspräsident der BDG AG am Schluss der fast vierstündigen GV. Man werde die Verhandlungen mit den Anspruchsgruppen fortsetzen und wo nötig Anpassungen vornehmen. Am dringendsten müsse die finanzielle Sanierung der Gesellschaft angegangen werden. Ein weiteres vorrangiges Projekt sei der Neubau der Saanerslochbahn. Danach wolle man in kleineren Schritten, als es die Eignerstrategie bisher vorsah, mehrheitsfähige Projekte ausarbeiten und absegnen lassen, beschrieb Raaflaub den Restrukturierungsprozess. Dafür sei es unabdingbar, dass der neue Verwaltungsrat absolute Handlungsfreiheit habe.

Verabschiedungen

Bruno Kernen verabschiedete sich mit persönlichen Worten und einem Präsent von seinen Verwaltungsratskollegen und von Armon Cantieni, der nicht Everybody's Darling sei. Cantieni sei ein Mensch mit Ecken und Kanten, er werde von einem Bevölkerungsteil für die finanziell schwierige Situation der BDG AG verantwortlich gemacht. Doch Kernen habe höchsten Respekt vor der Arbeit und der Ausdauer des Bergbahnenleiters. Bruno Hammer sagte bei der Verabschiedung von Bruno Kernen: «Bruno Kernen hat unbequeme Themen angesprochen und ist seiner Linie bis heute treu geblieben. Dadurch hat er viel ins Rollen ge-

Fortsetzung und Kommentar Seite 3

Blumengeschäft GSTAAD

Advents-Apéro

Fr. 28. November
18.00 – 20.00 Uhr
Advents-Apéro in Gstaad

Pflanzencenter SAANEN

1. Advent

So. 30. November
10.00 – 16.30 Uhr
Weihnachtsmarkt geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Blumen Stricker

IN KÜRZE

RAUMPLANUNG

Nach 27 Jahren auf der Gemeindeverwaltung Saanen hat er am Freitag seinen letzten Arbeitstag: Otto Rychener, Fachleiter für Raumplanung, geht in Pension.

SEITE 4

TENNIS

Ab 2015 wird es in der Schweiz neben dem Swiss Indoors in Basel und dem Crédit Agricole Suisse Open in Gstaad ein weiteres ATP-Turnier geben. Das 250er-Turnier in Düsseldorf hat keinen Titelsponsor gefunden und wird nach Genf transferiert. Ruth Wipfli-Steingger von der Swiss Open Gstaad AG schaut trotzdem positiv in die Zukunft.

SEITE 5

GOLDEN PASS

Die Interessengemeinschaft IG Golden Pass ist mehr als besorgt: Wenn das Bahnprojekt TransGoldenPass nicht umgehend genehmigt werde, sei die angekündigte Inbetriebsetzung auf Ende 2017 in Gefahr.

SEITE 5

Neuerungen Winter 2014/15

SuperPass
Saisonabonnement ist in den Regionen Alpes vaudoises, Gstaad und Adelboden-Lenk gültig

Pistenbully-Erlebnis
60–90 Minuten als Bully-Beifahrer

Nachtskifahren
Ist im Saisonabonnement inklusive

Funslope
Beim Snowpark Gstaad (Hornberg) Spielerische Elemente vor allem für Kinder



GSTAAD Komplett-Paket-Karte

Sorgenfreier Rundum-Genuss dank neuer Winter easyaccess card

Gstaad lanciert zur neuen Saison 2014/15 die Winter easyaccess card. Dieses Rundum-Package erschliesst den Gästen analog zum bestehenden Sommerprodukt die gesamte winterliche Erlebnisvielfalt, den gesamten öffentlichen Verkehr, eine Bergbahn-Retourenfahrt pro Tag für Fussgänger oder Schlittler sowie die meisten touristischen Attraktionen in der Destination Gstaad und dem benachbarten Pays-d'Enhaut.

Die Winter easyaccess card ist vom 1. Dezember 2014 bis 30. April 2015 zum Preis von Fr. 22.– pro Tag (Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren Fr. 12.–) verfügbar, erhältlich ab einer Mindestlaufzeit von drei aufeinanderfolgenden Tagen bzw. zwei Übernachtungen in den beiden Ferienregionen. Ins Leistungsspektrum integriert sind un-

ter anderem auch die Kunsteisbahn, das Hallenbad und die Kletterhalle in Gstaad, das Bowling du Parc in Château-d'Oex, der Besuch der Museen sowie der Langlaufpass. Besitzer einer Winter-easyaccess card profitieren ebenfalls von einer Vergünstigung von 50% auf Retourenfahr-Tickets bei den Bergbahnen Glacier 3000 und Glacier 3000 Reusch. Golden Pass gewährt zusätzlich zu den öffentlichen Verkehrsmitteln in der Destination Gstaad und im Pays-d'Enhaut einen Rabatt von 20% auf das Ausflugs ticket 1. Klasse nach Montreux.

«Die Winter easyaccess card ist ein weiterer Baustein zur Positionierung von Gstaad als Genuss-Destination», unterstreicht Reto Tschannen, Marketingleiter von Gstaad Saanenland Tourismus, die Bedeutung des neuen Produkts. Dieses

ermöglicht es allen Gästen, die eine Alternative zum alpinen Wintersport suchen, erschwinglich und bequem die gesamte Angebotspalette der Region zu erkunden. Insofern handelt es sich um ein Komplettangebot zum 220 Kilometer langen Pistenetz und dem klassischen Bergsport.

Durch die Einbindung des gesamten öffentlichen Verkehrs erhoffen sich die Verantwortlichen von Gstaad Saanenland Tourismus auch eine Reduzierung des Individualverkehrs. Insgesamt richtet sich die Winter easyaccess card an ein aktives genuss- und erlebnisorientiertes Publikum, das in Ruhe und Gelassenheit die Gstaader Vielfalt optimal auskosten möchte.

Informationen: www.gstaad.ch/easyaccess-winter



Zu verkaufen als Erstwohnsitz projektiertes, baubewilligtes, grosszügiges

Einfamilienchalet

am Sonnenhofweg ob Saanen. Invest-Bedarf ca. Fr. 2,8 Mio. 2 Aussen-PP.

Offerten unter Chiffre 34758 an den Anzeiger von Saanen, Kirchstr. 6, 3780 Gstaad od. info@mmedien.ch.

Gesucht Kinderbetreuerin

Wir aus Jaun/FR suchen für unsere 3 Kinder (zwischen 5 und 11 Jahre alt) ab sofort eine Kinderbetreuerin

Montag - Freitag Mittag

Zimmer mit Dusche vorhanden - langfristige Anstellung möglich

Interessentinnen bitte melden unter 079 / 541 15 45

ERFOLG
Anzeiger von Saanen
Tel. 033 748 88 74
inserate@anzeigervonsaanen.ch

Die **Mojo Snow Lounge** sucht für die kommende Wintersaison eine junge, motivierte

Service-Mitarbeiterin

Sprache: Deutsch und Englisch!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 079 857 84 43

2 antike Karussellpferde aus Holz + 1 Karussell Schwein pro Stück Fr. 850.– von privat zu verkaufen. 079 752 62 75

Charming Farm House

for rent in Flendruz

Beautiful Swiss details
5 bedrooms, 2 living rooms,
modern loft area ...
1 year lease or winter season
Herr Bach 079 310 36 11

Im Turbach

3-Zimmer-Wohnung

zu vermieten ab 1. Dezember 2014 monatlich Fr. 950.– ohne Nebenkosten.

Tel. 079 767 20 78

GROSSAUFLAGE

DIENSTAG, 2. DEZEMBER 2014



Anzeiger von Saanen

- Grossauflage am Dienstag, 2. Dezember 2014, in den Gemeinden **Saanen, Gsteig und Lauenen**.
- Ihre Lokalzeitung wird zusätzlich an alle (noch) Nichtabonnenten im Saanenland verteilt.
- Totalauflage von über 6600 Exemplaren.
- Annahmeschluss: Montag, 1. Dezember 2014, 9 Uhr.**
- Für Ihr Inserat sind wir ab jetzt auf Draht.



Müller Medien AG • Anzeiger von Saanen • 3780 Gstaad
Tel. 033 748 88 74 • inserate@anzeigervonsaanen.ch

Rufen Sie uns vorher an!

Beratung und Sicherheitsmassnahmen sind kostenlos

Telefon: 0844 121 175

BKW, EWS, EWR ENERGIE AG

Alles hat seine bestimmte Stunde, jedes Ding unter dem Himmel hat seine Zeit. Geboren werden hat seine Zeit, und Sterben hat seine Zeit.
Prediger 3,1 und 2

Wir nehmen Abschied von meiner Mutter, unserer Schwägerin, Tante und Patin

Dora von Fellenberg-Hauswirth

19. Juni 1926 – 20. November 2014

Sie wurde von den Beschwerden des Alters erlöst.

3780 Gstaad
Jomenweg 20

Dorothea von Fellenberg
Ulrich und Edith von Fellenberg-Favre und Familie
Nichten und Neffen mit Familien

Die Urnenbestattung findet am Freitag, 28. November 2014 auf dem Friedhof in Saanen statt. Anschliessend Trauerfeier in der Kirche.

Anstelle von Blumen gedenke man der «Médecins Sans Frontières», 1202 Genf, Postkonto 12-100-2 oder der «Schweizer Berghilfe», 8134 Adliswil, Postkonto 80-32443-2.

zu verkaufen in Zweisimmen

4½-Zimmer-Wohnung

- ruhig und sonnig
- Lift
- neuwertig
- Fr. 635 000.–

SCHWEIZER INVEST
Asset Management / Anlageberatung
Grubenstrasse 157, 3778 Schönried - Gstaad
Tel. 033 748 40 05, schweizerinvest@spectraweb.ch

Zu verkaufen

Kärcher Schneefräsen

7,3 PS + 10 PS

- Lageräumung zu Liq.-Preisen
- Div. neue Honda Schneefräsen
- Rad- und Raupenantrieb
- Div. Motormäher mit Schneepflug
- Div. Kleintraktoren mit Schneepflug

Tel. 079 647 92 41

Gesucht

Raumpflegerin

für 5½-Zi.-Chalet in Schönried
3 bis 5 Mal pro Jahr

Kontakt:
041 460 14 08

Anzeiger von Saanen

In Saanen zu vermieten ab 1. Januar

4½-Zimmer-Wohnung

zentral gelegen
Gesucht: ruhige Mieter und Nichtraucher

079 354 50 80

Hochzeitsmodeschau

Kollektion 2015 mit Apéro

Sonntag, 30. November 2014
von 11.00 bis 17.00 Uhr
bei Hostettler Mode, Riggisberg

Modeschau 13.00 und 15.00 Uhr

Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein:
1. Preis Fr. 500.– / 2. Preis Fr. 300.– / 3. Preis Fr. 100.–
(Gratisverlosung)

fest- & hochzeitsmode
HOSTETTLER
für Sie & Ihn

Riggisberg • Tel. 031 808 14 14 • www.hostettler-mode.ch

Was macht ein Schwingerkönig im Winter?*

Erchenkt Monatskalender - wie du und ich!

Gestalte und drucke deine Monatskalender günstig, einfach und in perfekter Qualität auf

30.–

WEBDRUCK.CH
Ein Angebot der Müller Marketing & Druck AG

Fortsetzung von Seite 1 / Bergbahnen Destination Gstaad AG: 11. ordentliche Generalversammlung 2013/14

bracht.» Aufgrund des Druckes von ausser und aus persönlichen Gründen nun habe Kernen das Amt zur Verfügung gestellt, so Hammer. «Ich hoffe, dass der neue Verwaltungsrat nicht nur Verantwortung übernehmen will, sondern dass er diese Verantwortung auch erhält», forderte Hammer. Auch Michel Baehler, Leiter Gastronomie und Geschäftsleitungsmitglied, verlässt die Gesellschaft. Seine Stelle wird im Moment nicht ersetzt.

Kritische Stimmen

Ein Aktionär beklagte sich über die Kom-

munikation der BDG AG. Da die Hauptaktionärin, die Gemeinde Saanen, seit April an der Eignerstrategie arbeite, habe die Situation der BDG AG neue Dimensionen erreicht, so Bruno Kernen. Emanuel Raafaub versprach bei der Antrittsrede eine offene und ehrliche Kommunikation. Wie genau die interne und externe Kommunikation aussehen wird, konnte der VR im Anschluss an die Versammlung noch nicht sagen, das sei zu früh.

VR übernimmt Führung

Nun ist die Gemeinde Saanen mit Emanuel Raafaub im Verwaltungsrat der

BDG AG vertreten. Nun soll der Verwaltungsrat die von der Gemeinde Saanen vorbereiteten Massnahmen zur Sanierung und Gesundung der Bahnen weiterführen. Der Lead geht also von der Gemeinde zurück an den Verwaltungsrat. Aldo Kropf stellte sich nicht wie noch an der Gemeindeversammlung vom 24. Oktober vorgehen, zur Wahl in den Verwaltungsrat. Von den verschiedenen Anspruchsgruppen sei die Wahl nicht unterstützt worden, deswegen habe man neue Lösungen gesucht und Emanuel Raafaub vorgeschlagen.

Auf Anfrage betonte Roland Zegg, dass mögliche Investoren erst angegangen würden, wenn das Bergbahnunternehmen wiederum auf festen Füssen stehe. Bruno Kernen hofft, dass man endlich vom «Gärtlidenken» wegkommt und dass damit die Strukturen angepasst werden können. Nur dann könne der Verwaltungsrat frei handeln. Die Gemeinden Saanen, Rougemont und Zweisimmen haben bei allen Abstimmungen gleich abgestimmt. Bei der Wahl des neuen Verwaltungsrates wurde ihnen das Wort erteilt: Die Ge-

meinde Zweisimmen stehe hinter einer ausssergerichtlichen Sanierung und hinter dem neu gewählten Verwaltungsrat, sagte Ernst Hodel, Gemeinderatspräsident von Zweisimmen. Claire-Lise Blum, Gemeinderatspräsidentin von Rougemont, bedauerte die Polemik um die Bergbahnen: «Wir alle sind nun die Verlierer». Sie kritisierte, dass es dem VR bisher nicht gelungen sei, die dringend nötige Restrukturierung durchzuführen, denn man könne nun mal nicht mehr Geld ausgeben als hereinkomme.

BLANCA BURRI

Anträge der Spitzhornrunde kamen nicht durch

Eine Stunde vor der GV der BDG AG hielt die Spitzhornrunde eine Pressekonferenz ab. Sie präsentierte Anträge, welche sie an der BDG AG-Generalversammlung stellen wollte und stand den Journalisten Red und Antwort. Sie übte Kritik an der Höhe der Wertberichtigung und an der Zusammensetzung des Verwaltungsrates.

«Die Spitzhornrunde ist eine Gesprächsrunde von Bürgern, Einwohnern, Gästen und Freunden des Saanenlandes, die sich im Zusammenhang mit der BDG AG immer wieder zu Wort meldet», schreibt die Spitzhornrunde in der Einladung zur Medienkonferenz von vergangener Samstag. Rolf Schwenter, Dagobert Kuster und Ernst B. Frautschi standen den Journalisten Red und Antwort.

Spitzhornrunde nicht im VR

Die Spitzhornrunde vertrete zwar nur eine kleine Minderheit des Aktienkapitals, trotzdem sei es ihr wichtig, auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen, so Dagobert



Rolf Schwenter, Dagobert Kuster und Ernst B. Frautschi (v.l.) sind das «Gesicht» der Spitzhornrunde. Nach ihren Angaben besteht die Gruppe aus 15 bis 25 Personen.

Kuster. Obwohl die Spitzhornrunde Gelegenheit gehabt hätte, im BDG-AG-VR Einsitz zu nehmen, hat sie sich davon dis-

gesehen, bevor man sich als VR zur Verfügung stelle, betonte Dagobert Kuster. Der Restrukturierungsprozess solle nun mit einer Nachlassstundung einge-

leitet werden. Noch immer setze die Spitzhornrunde auf die gerichtliche Sanierung. Dies, weil bei der stillen Sanierung Verdunkelungsgefahr bestehe. Obwohl sie seit langem fordere, dass die Gemeinde Saanen Verantwortung übernehme, verlange sie keine direkte Mitarbeit im VR. Sie solle sich vielmehr an der Generalversammlung als Aktionär äussern und mit der BDG AG einen Leistungsauftrag ausarbeiten.

Noch keine privaten Investoren

Ernst B. Frautschi sagte, dass die Spitzhorngruppe private Investoren, eine möglichen Verwaltungsrat und eine neue Geschäftsleitung stellen könnte. Alle Leute seien bereit dafür. Wer aber die möglichen Investoren sind, wollte er nicht sagen. Dagobert Kuster relativierte: Erst müsse die Sanierung an die Hand genommen werden. Wenn etwas Ruhe eingekehrt sei, könne auf mögliche Investoren zugegangen werden.

«Ein bisschen Naivität»

Man hoffe auf eine konstruktive Zusammenarbeit im Restrukturierungsprozess, sagte Rolf Schwenter. Ein bisschen Naivität müsse sich die Spitzhorngruppe dabei schon zugestehen, so Rolf Schwenter. Doch die Gesprächsrunde aller Anspruchsgruppen habe ihm Hoffnung gemacht. Erstmals habe er sich ernst genommen gefühlt.

Wer namentlich hinter der Spitzhornrunde steht, sagten die Verantwortlichen nicht. Es sei eine lose Gruppe, deren Mitglieder mitunter wechselten. Man überlege sich jedoch, der Gruppierung eine rechtliche Form als Verein zu geben, um eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten und dem Verwaltungsrat zu erleichtern und die Situation auch zu entspannen.

Anträge

Die Anträge, die Jahresrechnung nicht zu genehmigen, den Verwaltungsrat nicht zu entlasten und vorderhand keine neuen Verwaltungsräte zu wählen, wurden an der Generalversammlung nicht angenommen, trotzdem sei man weder enttäuscht noch konsterniert.

Schlussvotum hat Spitzhornrunde überzeugt

Die Spitzhornrunde beglückwünschte die neuen Verwaltungsräte zur Wahl und zum Mut, diese anzunehmen. Überzeugt habe sie das Schlussvotum des VR-Präsidenten (siehe Haupttext). Das sei nicht einer, das seien mehrere Schritte in die richtige Richtung, schreibt die Spitzhorngruppe in einer Medienmitteilung.

BLANCA BURRI

KOMMENTAR Bergbahnen

Wie man in den Wald ruft ...

BLANCA BURRI

Die Generalversammlung der BDG AG war ein Schauspiel und ein Kräftemessen sondergleichen. David gegen Goliath notabene. Die Gemeinden hatten das Aktienmehr. Schade, hat die BDG AG die anwesenden Aktionäre nicht darauf aufmerksam gemacht, wie viele Prozent die Grossaktionäre je vertreten. Auch ungeschickt war, dass die Stimmzähler nicht vorangefragt und gebrieft wurden. Bei den Wahlen wurden statt die Aktienstimmen die Personen gezählt. Obwohl die Gemeinden das Mehr hatten, hätte etwas sensibler vorgegangen werden können. Denn es geht um die Wertschätzung der Kleinaktionäre, welche bestimmt schon in naher Zukunft wieder Geld sprechen sollen – in Form von Aktien oder von Steuergeldern. So verwundert es nicht, dass sich die Kleinaktionäre nicht wertgeschätzt fühlten. Gehört Wertschätzung aber nicht zu einer aufbauenden Kommunikation? Die Szenen, welche die Aktionäre an der GV beisteuerten, waren aber auch teils unangebracht. Bei verschiedenen Traktanden wurden umfassende Vorträge gehalten und der Verwaltungsrat zum Teil öffentlich beleidigt und persönlich angegriffen. Ist das die Kommunikation, die das Vertrauen und die Zusammenarbeit fördern soll, wie es im Zusammenhang der BDG AG von allen Seiten erwartet wird?

Die Spitzhornrunde fordert seit langem die Sanierung der BDG AG. Die Verantwortlichen bereiten eine Sanierung vor, diese entspricht nun aber nicht den Vorstellungen der Spitzhornrunde und so verzögert sie den Restrukturierungsprozess durch Rückweisungsanträge. Die Spitzhornrunde verlangt auch seit langem einen neuen Verwaltungsrat und eine neue Geschäftsleitung, stellt sich aber selber nicht zur Verfügung. Es sei ein unpassender Zeitpunkt, erst müsse die Sanierung durch, dann könne ein neuer VR gewählt werden, begründet sie. Damit sich Vertreter der Spitzhornrunde ins gemachte Nest setzen können? Die Spitzhornrunde will in die Prozesse eingebunden werden, ihre Anliegen einbringen und sie erwartet eine Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen. Ein Teil der Spitzhornrunde äusserst sich jedoch äusserst destruktiv. Kann man so eine Runde wirklich ernst nehmen?

Alle Anspruchsgruppen der BDG AG und die Bahngesellschaft selber müssen sich wohl einmal überlegen, was Zusammenarbeit wirklich heisst. Alle betonen wiederholt, dass man nur zusammen eine starke, zukunftsgerichtete Bergbahnenlandschaft aufbauen könne. Dann sollten auch alle darauf bedacht sein, denn wie man in den Wald hinein ruft, so schallt es heraus.

Der neue Verwaltungsrat



Emanuel Raafaub
Turbach
VR-Präsident
neu

- Geboren 24. Dezember 1962
- Wohnhaft in Turbach
- Verheiratet, drei Kinder
- Landwirt und Skilehrer
- Gemeinderat von Saanen
- Hobby: Skifahren



Christian Witschi
Bern
Verwaltungsrat
bisher

- Geboren 8. Oktober 1966
- Wohnhaft in Bern
- Verheiratet, zwei Kinder
- Rechtsanwalt
- Selbständiger Anwalt mit grosser Erfahrung in Steuerrecht, Gesellschaftsrecht, Transaktionen und Umstrukturierungen; Erfahrung als VR



Jan Brand
Lauenen
Mitglied
neu

- Geboren 22. Oktober 1980
- Aufgewachsen und wohnhaft in Lauenen
- Verheiratet, zwei Kinder
- Berufliche Ausbildungen: Zimmermann, Handelsschulabschluss; Schneeschportlehrer FA mit Expertenausbildung
- Aktueller Beruf: Schulleiter (Geschäftsführer) Skischule Gstaad
- Sonstige Tätigkeiten: Landwirt; Präsident Bernischer Skischulen- und Schneeschportlehrerverband; Mitglied Baukommission Gemeinde Lauenen



Erik Söderström
Rougemont
Verwaltungsrat
bisher

- Né le 8 septembre 1953
- Marié, toris enfants
- Profession: ingénieur civil diplômé EPFL-SIA
- Propriétaire du bureau d'ingénieurs civils SABERT SA (17 personnes)
- Administrateur de différentes sociétés
- Administrateur de sociétés de remontées mécaniques depuis 30 ans dont 8 ans en tant que Président
- Skieur de compétition (à l'époque)
- Réalisations de plusieurs remontées mécaniques
- Réalisations d'installations d'enneigement mécanique
- Participation au projet Alpes 2020 VD au niveau des remontées mécaniques et enneigement, Président du groupe contacts
- Etude fusion société Leysin-Les Mosses, Businessplan
- PPA



Roland Zegg
Chur
Verwaltungsrat
neu

- Geboren 6. Februar 1956
- Verheiratet, drei Kinder
- Diplomingenieur ETH, BWI
- Tourismus im Alpenraum – unsere Passion
- Inhaber und Geschäftsführer Grischconsulta
- Geschäftsführung Grischconsulta
- Projektleitung und Coaching in Beratungsmandaten für Unternehmen und Destinationen in den Alpenländern
- Gründer des TFA Tourismusforum Alpenregion
- Autor zahlreicher Publikationen zu touristischen Themen
- Vizepräsident Zermatt Bergbahnen seit der Gründung im Jahr 2002
- Verwaltungsratspräsident LMS Lenzerheide Marketing und Support AG seit der Gründung im Jahr 2009



Matthias Matti
Zweisimmen
Verwaltungsrat
neu

- Geboren 27. April 1970
- Wohnhaft in Zweisimmen
- Verheiratet, zwei Kinder
- Dipl. Betriebsökonom, C-Führungsunterstützungsinfrastruktur (VBS)
- Gemeinderat Zweisimmen
- Zwölf Jahre Rechnungsrevisor der Gemeinde (davon vier Jahre Präsident)
- Acht Jahre obligatorischer Revisor einer Regionalbank
- Ehem. Präsident Zweisimmen Tourismus
- Vergangenheit als Sporthändler und Skilehrer sowie als Nachwuchstrainer im Skirensport